

Dem Leben begegnen

Ich falle
immer tiefer
immer länger.
Dann komme ich auf.
Ich begegne dem Leben.

Ich schwimme
durch Ozeane und Meere.
Sie sind voller Leben.
Unten im Wasser fühle ich mich leicht.
Ein Schwarm Fische schwimmt vorbei.
Sie sind bunt und schillern in der Sonne.
Einer winkt mir zu.

Ich klettere an Land.
Auch das Land ist voll.
Voller Leben.
Ich gehe durch Felder
Bauern winken mir zu.
Die Menschen sind nett zu mir.
Ich sehe eine Katze.
Sie sonnt sich friedlich auf einem Stein.

Ich komme in eine Stadt.
Hier laufen keine Tiere herum.
Die Sonne merkt man fast nicht, denn die Häuser sind hoch.
Düster blicken sie auf mich herab.
Es gibt viele Menschen.
Aber alle lächeln mich an.

Ich beginne zu fliegen
in den Himmel.
Je weiter ich hinaufkomme, umso schöner wird es.
Vögel fliegen umher, große und kleine.
Ein Adler blickt stolz auf die Welt herab.
Eine schöne weiße Taube breitet ihre Flügel im Sonnenschein über die Welt.
Es herrscht Frieden.

Ich lege mich auf eine Wolke.
Dort denke ich nach, bis ich einschlafe.
In Frieden.
Und ich steige auf in das All.
Ich lebe mein Leben.